Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263617

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Antonienstraße 41

Gem. * Fl-stck. * Flur Kleinzschocher * 499/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage; mit Eckladen, Putzfassade, wirkungsvoll im Straßenraum wahrnehmbarer Eckbau mit baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Relevanz

Denkmaltext

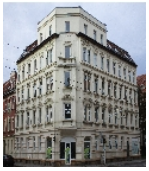
Nach einem zunächst erfolglosen Antragsverfahren 1898 unternahmen die Herren B. Kuntzschmann und M. Tischendorf in Vollmacht des Bauvereins zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig eGmbH im Folgejahr einen neuerlichen Anlauf für das Eckgrundstück. Statik lieferte Herr Hermsdorf, der wohl auch für die Pläne verantwortlich zeichnete. Im April 1900 erfolgte nach nur einem Jahr Bauzeit die Schlussrevision von Seiten der Baubehörde. Zwei Wohnungen und eine Ladenwohnung gelangten im Erdgeschoss zur Einrichtung, die Stockwerke darüber waren ebenfalls dreispännig konzipiert. Eine seitliche Einfriedung entstand im Mai 1900 (nicht erhalten). Für den Jahreswechsel 1918/1919 ist der Einbau einer Dachwohnung - bestehend aus Küche, Stube und zwei Kammern – belegt. Die Genehmigung für die Aufteilung der Geschosse in jeweils vier Wohnungen datiert vom Mai 1920, einer Zeit großer Wohnungsnot in der Stadt. Vom Herbst 1960 stammt der Antrag für Umbau und eine komplexe Instandsetzung der an der Ecke eingerichteten Storch-Apotheke; heute besitzt das Haus an der Antonienstraße einen weiteren Ladeneinbau. Das bereits in den 1990er Jahren einfach sanierte Haus ist vollständig verputzt, besitzt einen Klinkersockel, eine verbrochene Ecke mit hier angebrachtem Kastenerker und ein markantes Dachhaus über Eck. Breite Bänder im Erdgeschoss und ein Stockgesims über dem Parterre geben eine stark horizontale Ansicht, die Ansicht der oberen Etagen ist gekennzeichnet von kräftigen Fensterrahmungen und Fensterverdachungen sowie einem durchgezogenem Gesimsband unter den Sohlbbänken des 3. Obergeschosses. Schade, dass die Kunststofffenster der anspruchsvollen Architektur des Späthistorismus viel von ihrer Wirkung nehmen und die oberen Stockwerke mit einer einheitlichen Farbe komplett überzogen sind. Das markante Eckgebäude mit Eckladen besitzt einen baugeschichtlichen Wert und in unmittelbarer Lage gegenüber des Stadtplatzes zudem eine hervorgehobene stadtraumprägende Funktion.
LfD/2018, 2019

Datierung 1899-1900 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXIV/83/22**
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer **F 09263617 E**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer **F 09263617 F**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.